

Lehrer einen bedeutsamen Platz ein. „Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands betrachtet es als einen wichtigen Erziehungsauftrag der sozialistischen Schule, die jungen Menschen zu befähigen, große komplizierte Aufgaben zu bewältigen, die ihnen der sozialistische und kommunistische Aufbau stellen wird.“ (Programm der SED, S. 49) Die Schulen gewährleisten in organisierter Form, auf der Grundlage qualifizierter Lehrpläne eine systematische Vermittlung des erforderlichen hohen Wissens und Könnens auf mathematisch-naturwissenschaftlichem, polytechnischem, gesellschaftswissenschaftlichem, musisch-ästhetischem, sportlichem und sprachlichem Gebiet. In Einheit und Wechselwirkung damit sichern sie eine zielstrebige Erziehung der Schüler im Geiste der kommunistischen Ideale, die Herausbildung kommunistischer —> *Überzeugungen* und Verhaltensweisen. K. E. in der Schule verwirklicht die marxistisch-leninistischen schulpolitischen Grundprinzipien der Einheit von Schule und Leben, von Lernen und Arbeit, der Verbindung des Lernens mit der Teilnahme am Kampf der Werktätigen. Für die k. E. der Jugend sind in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft günstige Bedingungen gegeben. Das drückt sich in der allseitigen Sorge der Gesellschaft um die —> *Bildung und Erziehung* der heranwachsenden Generation aus, äußert sich im Zusammenwirken von Schule, Elternhaus, —> *Pionierorganisationen* „Ernst Thälmann“ bzw. —> *Freier Deutscher Jugend* und sozialistischen Betrieben bzw. Arbeitskollektiven. Die Wirksamkeit des Bildungs- und Erziehungsprozesses und damit die Verwirklichung der k. E. hängt davon ab, wie die in der Gesellschaft vorhandenen günstigen Bedingungen für die Gestaltung dieses Prozesses genutzt werden.—> *einheitliches sozialistisches Bildungswesen*

Kommunistische Internationale (KI, Komintern, III. Internationale): Organisation der internationalen kommunistischen Bewegung in der ersten Etappe der —> *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*, gegründet auf dem I. Kongreß (März 1919) in Moskau. Die KI setzte das Werk der —> *Ersten Internationale* und die besten Traditionen der —> *Zweiten Internationale* fort. Nach der Spaltung der internationalen Arbeiterbewegung durch den —> *Opportunismus* und den Zusammenbruch der II. Internationale (1914) hatte W. I. Lenin die Notwendigkeit der Trennung der revolutionären Kräfte von den Opportunisten und ihren nationalen und internationalen Zusammenschluß als Voraussetzung für die Wiederherstellung der Einheit der Arbeiterklasse auf revolutionärer Grundlage und als objektives Erfordernis für den erfolgreichen Kampf der Arbeiter gegen den Imperialismus begründet und erste Schritte dazu eingeleitet. Die reale Grundlage für die Gründung der KI entstand, nachdem die —> *Große Sozialistische Oktoberrevolution* in Rußland gesiegt hatte. Mit der Schaffung des ersten Staates der Arbeiter und Bauern waren neue, entscheidende Bedingungen für den erfolgreichen Kampf der internationalen Arbeiterklasse gegen Krieg und Imperialismus, für die historischen Ziele der Arbeiterklasse entstanden. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution beschleunigte die Herausbildung kommunistischer Parteien in vielen Ländern und ihren internationalen Zusammenschluß. Der Charakter der KI wurde von den Erfahrungen der revolutionären Arbeiterbewegung, von den damaligen Klassenkampfbedingungen und von der vor ihr stehenden Aufgabe, die Arbeiterklasse zum Kampf um die Macht zu befähigen, geprägt. Die KI war nach dem Prinzip des demokratischen Zentralismus aufgebaut, die kommunistischen Parteien bildeten